



«MAN MUSS SCHON WISSEN»

Donnerstag, 21. April 2022 – Venedig (Italien) Fondamenta Arsenale, am Rio dell’Arsenale

45.433780, 12.350165

«Ich bin sicher, das hat sie absichtlich gemacht.»

«Sie?»

«Du hast recht, vielleicht war es ja ein Mann. Obwohl: Hausmänner in Italien? Ich weiß nicht ...»

Die zwei jungen Herren mit sächsischem Akzent tragen beide denselben, kobaltvioletten Flanellanzug und sind schwer mit Stofftaschen voller Kataloge der 59. Biennale von Venedig behängt, die in diesen Tagen eröffnet wird. Kunstexperten offenbar, unterhalten sie sich über Wäsche, die vor der Fassade eines Mietshauses auf die Rückkehr der Sonne wartet.

«Wie das angeordnet ist! Farblich und von der Größe her. Das ist bestimmt kein Zufall. Der Waschmann, der da wohnt, weiß doch auch, was für Volk hier heute vorbeiströmt.»

«Aber ist es deswegen Kunst?»

«Olaf Nicolai hat vor Jahren in der Altstadt

von Sharjah solche Leinen mit Wäsche aufgehängt. Das war sein Kommentar zu den kitschigen Pariser Straßenlaternen, die der Emir da aufgestellt hatte.»

«Das war dann eindeutig Kunst.»

«Klar, die Arbeit entstand ja auch im Rahmen der Biennale dort.»

«Die Unterschiede sind manchmal ...graduell?»

«Graduell?»

«Man muss schon wissen.»

«Ja, man muss wissen.»

«Spritz?»

«Oh ja: Spritz!»

Eine kleine Regensalve treibt vom Arsenale her über uns weg. Die zwei spannen fast im Gleichtakt goldene Regenschirme auf und schleppen ihre Kataloge in Richtung Stadtzentrum davon.

Dieser Text erschien erstmals im *Kunstbulletin* 6/2022, S. 208.

